

Can love being wrong?

Von abgemeldet

Kapitel 7: Vielleicht doch mehr?

Oliver Wood POV

Immernoch standen ich und mein Freund an Ort und Stelle, bevor Lily auf mich zukam, sie hatte sich von den beiden Weasleys zurück gezogen, anscheinend hatte sie diese nicht mehr ausgehalten, dies konnte ich gut verstehen, manchmal konnte ich die beiden Zwillinge auch nicht Ertragen aber ich sagte dazu nichts und nahm mir lieber einen kleinen Schluck Bowle die da in einer großen Schüssel vor sich hinschwappte und meinen Namen zu rufen schien. Doch dann nahm ich Lily an mich und schaute ihr tief in die Augen, ehe mich von hinten Ausversehen einer der Besoffenen Gryffindor anstupste, so das die Bowle in meiner Hand einen Abgang, gradewegs hin zu ihrem Ausschnitt machte und dieses befleckte. Leider hatte sie ein weißliches Oberteil angehabt, so das man Prima hindurch schauen konnte. Meine Augen weiteten sich, dann zog ich sie schnell mit mir und ging in eine Ecke, mit samt Lappen in der Hand um ihr das Shirt Sauber zu Wischen welches ich schließlich Beschmutzt hatte. Lily aber schien nicht wirklich angetan davon zu sein das sie nun in Erdbeer-Bowle Geduscht hatte, zumindest lachte sie nicht so doll wie die beiden Twins in der Ecke die dies mitbekommen hatten, ich lachte auch nicht, ich schwieg und schaute sie einfach an um sicher zu gehen das sie auch wirklich in Ordnung war, aber sie sah so aus als wenn ihr nicht wirklich etwas fehlte, nur die Gedult mit dem Männlichen Geschlecht schien zu schwinden darum drehte sie sich auch nun weg von mir und rannte hinaus, sie sah aus als würde sie gleich Platzen, vollkommen rot im Gesicht und vollkommen Verstört, na super, da hatte ich ja mal wieder tolle leistungen gezeigt. Im Quidditch war ich ein guter Spieler aber im Privat leben eben nicht, da hatte ich so meine Probleme zumindest mit Frauen von denen ich etwas wollte, da hatte ich schon oft Probleme mit gehabt, darum nahm ich das ganze Sport-zeugs auch wichtiger als eine Beziehung aber bei Lily war das Gefühl einfach anders, da dachte ich das ich lieber sie haben würde als das Quidditch, oder doch beides, das wäre das Beste gewesen. Zumindest sollte ich nun zeigen das ich sie mochte, darum rannte ich ihr auch nach und in den Leeren Gang hinein in dem sie stehen geblieben war um Auszuruhen und sich die wohl immer noch dort stehende Röte weg zu wünschen. Als sie mich bemerkte, schaute sie kurz zu mir rüber, ich sah die Schmerzen die sie innerlich Spürte weil ich sie so entblößt hatte, ich sah ihr an das sie Traurig war denn sie hatte leichte Tränenspurten im Gesicht gehabt, wie hatte sie so schnell ihre Tränen vor mir versteckt? versuchte sie diese zu verstecken? aber ich fand sie nicht schlimm, sie sollte ruhig alles raus lassen, das einzige was mich mitnahm war das mich das alles ebenfalls Unglücklich stimmte. Die Flüssigkeit an ihren wangen machte mich ebenfalls Traurig und es war Zeit ihr zu sagen das ich sie mochte und nicht ansatzweise so sehr Verachtete wie sie es wohl zu denken

pflegte "Ich..es tut mir leid" nuschelte ich hinaus und wurde ein wenig ernster. Immernoch hörte ich das schallende Gelächter von Fred und George in meinen Ohren wiederhallen, Lily war nun bestimmt auch sauer auf die beiden Jungen da sie, sie ausgelacht hatten aber hey, Fred und George Weasley waren hochgradig betrunken da konnte man nichts anderes erwarten. "Es tut mir wirklich leid, ich würde gerne bei dir sein, wenn du es mir erlaubst, ich meine, nachdem was ich mit dir gemacht habe, verstehe ich auch, wenn du mich nicht haben willst" wieder klangen meine Worte leise, aber dieses mal nicht mehr genuschelt was ihr sehr weiterhalf mich besser zu verstehen. Ich stellte mich neben sie an die Wand und schaute in die ferne, darauf bedacht sie vorerst nicht mit meiner nervenden Art zu nerven, auch wenns mir schwer fiel.

Lily Delacour POV

Ich glaubte es ja nicht, da dachte ich das ich endlich mal ein wenig ruhe mit ihm haben konnte, und dann kam ein Schwachkopf an und zerstörte die Traute Zweisamkeit in dem er einfach Ollie anrempelte und zudem verteilte sich der Inhalt seines Glases auf meinem Dekoltee ich könnte den beiden Trotteln eine schlagen, es lag nicht einmal richtig an ihm sondern an der Tatsache das er es gesehen hatte und vermutlich noch mehr gesehen hatte als ich ihm überhaupt zeigen wollte. Mit einem seufzten drehte ich mich um, die Tränen rannen mir schon aus den Augenwinkeln, so konnte ich mich ihm nicht zeigen, das war peinlich und außerdem mochte er mich ja sowieso nicht und nun mochte er mich nur noch weniger. Traurig rannte ich aus dem Gryffindor Gemeinschaftsraum hinaus und in einen der Gänge wo ich hoffentlich meine ruhe finden würde. Langsam lehnte ich mich an die Wand und schloss die Augen für wenige Minuten, doch dann hörte ich schallende und schnelle schritte die direkt auf mich zukamen und prompt öffnete ich meine verquollenen lider um in den Korridor zu spähen. Oh nein! was zur Hölle machte denn nun Oliver hier? war er mir etwa nachgerannt? ich wollte ihn nicht sehen, er sah mich, er sah meine getrockneten Tränen, die nur getrocknet waren weil er angekommen war, vermutlich ein gutes Zeichen das ich dann so schnell aufhörte zu weinen, aber nein, es war dennoch die Peinlichkeit die mich immer noch berührte und daran würde sich auch nichts ändern. Ich glaubte ich träumte als er auch noch fragte ob er bei mir bleiben dürfte und das er sich dann einfach neben mich lehnte auch wenn ich noch nicht geantwortet hatte aber ich wollte auch nicht mehr weg rennen, weder rennen noch ihn verscheuchen und so standen wir eine weile schweigend hier an der Mauer und hatten uns nichts zu sagen, nichts und doch wieder soviel, ja ich hatte ihm eine menge zu Beichten aber diese ganzen Gefühle die in mir Samba Tanzten die konnte ich einfach nicht los werden, darum behielt ich sie einfach in mir bis sie vergammelten, ja sollten sie doch vergammeln dann hätte er seine ruhe und ich ebenfalls. Murrend schlang ich die Arme um mich, das war ein mieser Abend gewesen, dem gewinn zum trotz, es war beschissen gewesen denn irgendwie bekam ich immer alles ab, und doch wieder nicht. Ich bekam immer das schlechte ab, zum beispiel die schlecht schmeckende Erdbeer-Bowle oder das gelache meiner Besten Freunde die zwar besoffen waren aber wohl noch klar genug um zu Entscheiden ob sie lachen wollten oder nicht, das nahm ich Fred und George mehr als nur übel. Und auch Oliver Wood nahm ich es irgendwie Übel das er mir hinterher gerannt war, konnte er mich denn nicht einmal alleine lassen? ich war grade so schön dabei gewesen über mich und mein dusseliges Leben in Hogwarts nachzudenken, dabei war es nicht einmal dusselig nur eben in diesem Moment war es ein wenig sehr doof gewesen. Aber irgendwo war ich auch froh das er da war, er war eben Anhänglich und ich brauchte jemanden der immer an meiner Seite verweilen würde auch wenn er mal Unterwegs sein würde, er würde immer bei mir sein,

so viel stand fest. Nur eben Ollie nicht, denn er Liebte mich nicht und ich konnte dies auch nicht von ihm verlangen, nicht Erzwingen.

Oliver Wood POV

*Da standen wir beide nun, Schweigsam wie eh und jeh, wie zwei kleine Kinder die etwas Böses getan hatten obwohl ich hier der Böse von uns beiden gewesen war. Und ich wollte eigentlich etwas sagen aber ich konnte einfach nicht denn es wollte einfach nicht aus meinem Mund raus, darum schluckte ich die Worte wieder runter und überlegte stattdessen wie ich aus der ganzen Misere wieder heraus kommen würde doch anscheinend nicht so schnell wie ich es erwartet hatte. Ich bemerkte ihr Murren und ihr eigenartiges Verhalten in diesem Augenblick aber wer konnte es ihr verübeln ihre Besten hatten sie ausgelacht und verspottet und ich hatte daneben gestanden wie ein besenckter und hatte gar nichts gemacht außer dumm auf ihre Burst gestarrt die sich minimal entblößt hatte. Seht toll, nun hielt sie mich für einen Perversen der keine Hobbys hatte und ich war der Idiot in der ganzen Story, doch dann kam mir eines in den Sinn, ich hatte ihr damals auch schon mal einen Becher voller Kürbissaft über den Kopf geschüttet und da hatte sie mir auch verziehen, ja es war in der ersten Klasse gewesen aber sie hatte es getan und so würde ich nun das tun, was jeder Kerl in solch einem Augenblick tun musste ich drehte mich zu ihr und schenkte ihr einen Blick aus meinen glänzenden Augen "Es tut mir wirklich Leid, und ich wollte dir noch etwas sagen.." gab ich an und runzelte die Stirn dabei um abzuwarten bis sie aufschaute zu ihm, was sie ja dann auch anschließend tat um doch mal hinzuhören wie es schien. Ich schaute sie weiterhin wie gebannt an, ehe er den Mund wieder aufmachte "Ich mag dich wirklich sehr gerne" wich es hinaus. NEIN - NEIN! das wollte ich nicht sagen, ich wollte eigentlich etwas ganz anderes von mir geben aber irgendwie kam es dann doch nicht so raus wie ich es haben wollte und sie schaute mich fragend an, gar ein wenig Enttäuscht - Nein, Bitte! nein! schau nicht so, bitte schau nicht so! jammerte ich innerlich und seufzte auf, sie sollte doch Glücklich sein und nicht weinen, denn ich konnte ihre Tränen einfach nicht sehen "Ich meine ich meine ich fühle mich sehr wohl in deiner Nähe!" stotterte ich die ersten Zeilen runter und wurde doch ein wenig rosé im Gesicht. Meine Wenigkeit wartete nun auf eine Antwort ihrerseits aber sie schaute mich einfach nur wie gebannt an und schwieg ein seltsames Schweigen welches ich nicht ganz deuten konnte, war es nun etwas schlechtes oder was gutes? **mochte sie mich vielleicht doch mehr?***

Sie standen alle beide noch eine ganze weile im Gang und rührten sich nicht, nicht einmal als sie Schritte vernommen die aber noch ein wenig weiter weg von ihnen waren.